

# UNSERE EMPFEHLUNG

## Wunderbare Hundejahre

Anekdoten auf vier Pfoten – eine Hommage an den besten Freund des Menschen. Meine Zeitreise vom Wirtschaftswunder zum Dackelboom. Autor Claus M. Schmidt erkundet die Hundeseele und das Band zwischen Hund und Mensch auf einer persönlichen Zeitreise, die uns bis in die Wirtschaftswunderjahre – und sogar bis in die letzte Eiszeit – zurückführt.



152 Seiten

nur 14,95 €

## Kabinengeflüster



## Meine verrückten Erlebnisse als Fußballreporter

Dieses Buch ist keine Autobiografie. Und auch keine Abrechnung. Sondern eine Liebeserklärung an den Sportjournalismus als Berufung. Der bekannte Sportjournalist Pit Gottschalk erzählt pointiert aus seinem Reporterleben. Und das war ziemlich abwechslungsreich.

144 Seiten

nur 14,95 €



## Hereinspaziert 2019

In unserem neuen „Hereinspaziert 2019“ stellen wir Ihnen wieder eine Auswahl der schönsten und gemütlichsten Landcafés, Hoffläden und Bauernmärkte am Niederrhein vor. Der Ausflugsführer lädt mit Gutscheinen dazu ein, die gastfreundliche Atmosphäre und kulinarischen Köstlichkeiten der Region zu entdecken. Mit dem Kauf unterstützen Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch einen guten Zweck, ein Teil der Erlöse geht an örtliche Kindertagesstätten, Familienzentren und Fördervereine.

96 Seiten

nur 9,95 €

## Ruhrgebiet von oben

Die schönsten Luftbilder der Region. Vom Duisburger Hafen bis zum Maximilianpark in Hamm, vom Freilichtmuseum Hagen bis zur Haltemer Südsee: Grandiose Ausblicke laden zum Entdecken einer vielseitigen Region ein, die auch und gerade den im Ruhrgebiet lebenden Menschen völlig neue, ungeahnte Sichtweisen auf ihre Heimat erlaubt.

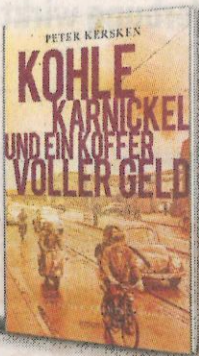


160 Seiten

nur 14,95 €

## Kohle, Karnickel und ein Koffer voll Geld – historischer Kriminalroman

Über den Autor: Peter Kersken, geboren 1952 in Oberhausen im Ruhrgebiet, studierte Philosophie und Literaturwissenschaften in Freiburg und Köln und arbeitete als Redakteur bei einer Kölner Tageszeitung. Er lebt als freiberuflicher Autor in der Eifel.



256 Seiten

nur 10,90 €

## Tod auf der Kohleninsel – Ruhr Krimi

Über die Autoren: Arnd Rüska ist am südlichen Rand des Ruhrgebietes am Baldeneysee geboren. Er hat Publizistik studiert, war Reporter und Moderator, Soldat und Biker, Autor und Verleger. Dagmar Maria Toschka, Pädagogin und



Daniel Almansa (von links), Notfallsanitäter und Feuerwehrbeamter, Jörg Lersmacher, Notarzt, Marcel Gramer, Leiter Rettungsdienst, und Sabine Reucher, Gleichstellungsbeauftragte, stellen die Notfalldose vor. Foto: PR

# Lebensrettende Infos aus der Dose

Notfalldosen werden durch Gleichstellungsbeauftragte verteilt

200 Notfalldosen verteilt die Gleichstellungsbeauftragte Sabine Reucher derzeit im Rahmen des Projekts zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf an die Beschäftigten der Stadtverwaltung.

VELBERT. Darüber hinaus kann jeder die kleinen Helfer im Internet bestellen oder in der nächsten Apotheke danach fragen.

Was hat es mit der Notfalldose auf sich?

Die Notfalldosen enthalten Informationen über die Gesundheit der Patienten, die im Notfall überaus hilfreich sein können. Nicht jedem gelingt es, in einer Notfallsituation Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen. Gerade älteren Menschen und Alleinstehenden wird empfohlen, sich eine solche Dose anzuschaffen. Auch die Feuerwehrbeamten der Feuerwehr Velbert finden, dass die Dose hilfreich ist: „Sie glauben gar nicht, wie lange wir manchmal suchen müssen, um notfallrelevante Infos zu finden“, so Marcel

Gramer, Leiter des Rettungsdienstes der Feuerwehr Velbert.

In der Notfalldose befinden sich ein Zettel und zwei Aufkleber. Auf dem Zettel können Erkrankungen, Allergien, regelmäßig eingenommene Medikamente sowie Hausarzt und Angehörigenkontakte eingetragen werden. Die Aufkleber dienen dazu, den Rettungsdienst auf die Dose aufmerksam zu machen. Diese werden auf der Innenseite der Wohnungstür und auf dem Kühlschrank platziert.

Damit die Retter eben nicht wie Marcel Gramer wertvolle Zeit mit der Suche nach Informationen verbringen müssen, gibt es einen bestimmten Platz für die Dose. Und zwar die Kühlschranktür. Denn einen Kühlschrank gibt es in jedem Haushalt. Dieser ist in den meisten Fällen in der Küche und somit für Retter und Ersthelfer einfach und schnell zu finden.

Die Leiterin des Patientenservicecenters des Helios Klinikum Niederberg, Claudia Leu, hatte den Beschäftigten der Stadt Velbert und den am Projekt beteiligten Firmen das Konzept der Notfalldose im Februar dieses Jahres auf einer Informationsveranstaltung zum Thema „Wenn die Eltern älter werden“ vorge-

stellt. Aus den zahlreichen Nachfragen der Beschäftigten, wo die Notfalldose erhältlich ist, entstand die Idee zu einem Giveaway im Rahmen des Projekts „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ der Stadt Velbert mit der Firma MECU Metallhalbzeug sowie der Diakoniestation Niederberg Pflege zuhause und der Bergischen Diakonie – Soziale Dienste Niederberg.

Das Projekt wurde 2009 initiiert, um sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer zu unterstützen, wenn Mitarbeiter Angehörige pflegen müssen. Mittlerweile haben die Projektpartner mit 13 weiteren Firmen Kooperationsverträge geschlossen, darunter seit diesem Jahr auch das Helios Klinikum Niederberg und die Stadtverwaltung Wülfrath.

Neben der Teilnahme an Vorträgen können sich die Mitarbeiter der Kooperationspartner mit Pflegeproblemen an die Diakonie wenden und bekommen innerhalb weniger Stunden eine kompetente Beratung. Hierfür übernimmt jeweils der Arbeitgeber die Kosten.

Weitere am Projekt interessierte Firmen können sich bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Velbert, Sabine Reucher, unter Tel. 02051/262239 informieren.

# Gewerbepark der Grubens

Antrag des Bündnis 90/Die

HEILIGENHAUS. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Heiligenhaus hat beantragt, dass in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am Donnerstag, 19. September, über den Gewerbepark für Kleingewerbe aus Industrie, Handwerk und Handel auf dem Gelände der insolventen Firma August Küpper (Grubenstraße) gesprochen wird.

„Wir beauftragen die Verwaltung, zu prüfen, ob auf diesem Gelände ein Gewerbepark für Kleingewerbe aus Industrie, Handwerk und Handel entstehen kann und ob das Firmengelände durch die Stadt Heiligenhaus beziehungsweise durch die Stadt- und Bodenentwicklungsgesellschaft (SBEG) erworben werden kann“, so Kai-Armdt Doth und Lothar Nuthmann vom Bündnis 90. Auch sollte geprüft werden, ob die auf dem Firmengelände bestehenden Gebäude und Werkhallen sich für eine Nutzung von Kleingewerbe aus Industrie, Handwerk und Handel eignen und in welchem Umfang die bestehenden Gebäude gegebenenfalls saniert, umgebaut oder neu errichtet werden müssen.

„Die V... Gewer... novatio... sich sch... Verwalt... Kleinge... Handwe... nicht im... markt... Innovat... zudem i... bis kein... bezahlb... bilien“,... des Ant... befinde... werbe... tischer... von der... strebt w... lage u... Konflikt... entschä... betroffe... men gü... Ausweic... Als Beis... Gewer... des Beb... genann... könnte... weitere... entgege... einer E... chen de... hin zu e... bauung... heißt es

# Tour zu „Tiger & Turtle“

Mit dem Rad durchs Ru

HEILIGENHAUS. Der Niederbergischen Fahrrad-Club Heiligenhaus (NFCH) bietet am Sonntag, 15. September, eine Radtour zur Landmarke „Tiger & Turtle“ in Duisburg an. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Rastplatz vor dem Sportplatz „Am Sportfeld“, direkt am Panoramaradweg. Die Rundtour über 85 Kilometer führt durch überwiegend flaches Gelände und meist auf autofreien Routen durch grüne Landschaften. Zunächst fahren die Radler über Hösel nach Mülheim, vorbei an den Schlössern Broich und Styrum sowie dem Aqua-

rius Wa... in Oberl... es entla... Kanals... Duisbu... Rhein. E... ren die... mündu... Duisbu... en Rhei... nach Ar... marke... nick un... vorgese... verkehr... oder Pe... Weitere... Tel. 020... www.nf

# Klimaschutz Radverkehrsfor

ADFC Velbert schlägt Maß

VELBERT. Eine Sondersitzung des Rates zum Thema Klimaschutz findet am Dienstag, 17. September, statt. Eine zentrale Bedingung für den Klimaschutz ist die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Hierfür ist eine Stärkung des Rad- und Fußverkehrs eine effektive und realistische Maßnahme. Denn: Mit dem Aufkommen der Elektromobilität (Pedelecs/E-Bikes) ist auch das Fahren abseits des Panoramaradwegs für Jeden möglich geworden.

gemach... Öffnung... entgege... für Radf... Anbind... radweg... und die... schilder... Es sei ü... zugesag... auch un... Danel... Aspekte... vor aller... und dac... tät des F... „Dazu g



Geselliges Siedlerfest in Tönischeide